

Lied wider das Vergessen

Was pla-nen uns - re Hir - ne und was ver - wer - fen sie? Wir
 ken - nen die Ge - stir - ne und ken - nen sie doch nie. Lass
 unsnicht al - les trei - ben, was menschenmög - lich ist, sonst wird nichts da - von
 blei - ben, was du für Men - schen bist. [mmh mmh mmh mmh.]

(*alternativ: G)

Gitarre 3. Bund: Am | G | F G | Am | Am | G | F G | C E | Am | G | F | E |
 Am | G | F G | Am | F G | Am** (**alternativ: E)

besser: Am | Am^{2/7} | Am^{2/6} G | Am | Am | Am^{2/7} | Am^{2/6} G | C E | Am | Am^{2/7} | Am^{2/6} | E |
 Am | G | F G | Am | F G | Am** (**alternativ: E)

1. Was planen unsre Hirne
 und was verwerfen sie?
 Wir kennen die Gestirne
 und kennen sie doch nie.
 Lass uns nicht alles treiben,
 was menschenmöglich ist,
 sonst wird nichts davon
 bleiben,
 was du für Menschen bist.

2. Was reden unsre Mänder
 und was verschweigen sie?
 Wir werden nicht gesünder
 und strahlen wie noch nie.
 Lass uns das Leid erkennen,
 wer sehen kann, der sieht.
 Lass deutlich uns benennen,
 wenn Teufelswerk geschieht.

3. Was bauen unsre Hände
 und was zerstören sie?
 Wir denken nicht ans Ende,
 es gilt: Jetzt oder nie!
 Lass uns dein Werkzeug werden
 und baun, was Menschen nützt.
 So leben wir auf Erden
 von deiner Hand geschützt.

4. Was sehen unsre Augen
 und was durchschauen sie?
 Wie können wir was taugen
 mit unsrer Phantasie?
 Lass uns nur nie vergessen,
 wes Geistes Kind wir sind.
 Wir brauchen dein Ermessen,
 ob sehend oder blind.

Text: Lothar Veit, Musik: Fritz Baltruweit
 © Strube Verlag, München (Text), tvd-Verlag Düsseldorf (Musik)
 singbar auch auf die Melodie „Befiehl du deine Wege“ (EG 361)
 oder „O Haupt voll Blut und Wunden“ (EG 85)